

Westtangente ist für Wetzikon verkehrstechnisch richtig und wichtig

Zwischen der Pfäffikerstrasse und der Industriestrasse fehlt noch ein 600m langes Stück Strasse zur Realisierung der wichtigen Umfahrungsstrasse unserer Stadt.

Noch 1999 haben Baudirektion und Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich in der Verordnung zum Schutz des Pfäffikersee Gebietes festgehalten, dass der Perimeter der Schutzverordnung mit der Gebietsgrenze der projektierten Westtangente identisch ist.

In einem 13-seitigen Gutachten der Eidg. Naturschutzkommission (ENHK) zum Strassenprojekt Westtangente wird festgehalten, das Projekt stelle eine leichte Beeinträchtigung dar.

Nun antwortet der Stadtrat auf eine Frage unserer Fraktion Die Mitte nach Terminen für die Fertigstellung der Strasse, das Bundesamt für Naturschutz (BAFU) wolle die Schutzzone bis an den Siedlungsrand ausdehnen und die Fertigstellung der Westumfahrung von Wetzikon verhindern. Eine sachliche Begründung fehlt. Dieser Entscheid ist schwer verständlich, denn:

- Die Bahnlinie Kempten-Pfäffikon bildet schon seit über 100 Jahren eine natürliche Grenze zum Naturschutzgebiet.
- Zwischen Siedlungsrand und Bahnlinie wird das Land intensiv landwirtschaftlich genutzt. Da kann nicht von Schutzgebiet gesprochen werden.
- Das Projekt sieht vor, die Bahnlinie und den Kemptnerbach unterirdisch zu durchkreuzen. Da wird die Strasse gegen 100m gar nicht sichtbar sein.

Die Wetziker Bevölkerung muss sich einsetzen für die Fertigstellung der Westtangente, sonst meinen die hohen Herren in Bern, das sei uns ja egal.



7. Juli 2021

Elmar Weilenmann